

Sache der Gemächer der Tiefen Dieselbe ist ebenfalls nur abgeschrieben. Die Worte dieses Buches, er erklärte sie und verfertigte die Vorschriften für die Ausübung. Man hat den echten Text noch nicht gesehen, und der Sinn der Sache ist nicht fertig.

Die Geschichte der berühmten Berge sagt:

Auf dem Berge Miao befindet sich eine kleine Höhle, deren Mündung mit Steinen ausgefüllt ist. Bloss wenn man mit reinem Herzen betet und sich hütet, kann man es dahin bringen, dass man in ihr lustwandelt. Im Osten des Berges Miao befindet sich ebenfalls eine kleine Höhle. Die Mündung der Höhle ist niedrig gleich der Öffnung einer Hundehütte und fasst bloss einen eintretenden Menschen. Je mehr man vordringt, desto mehr erweitert sie sich. Auswendig ist die Mündung der Höhle durch Felsstücke verdeckt und zugeschlossen. Die übrigen kleinen Öffnungen, die früher vorhanden waren, sind von der Grösse eines Trinkbechers. Man lässt sie durch die Geister des Berges bewachen. Diese Felsstücke öffnen sich auch zu gewissen Zeiten. Wenn man ernstlich betet, sich hütet und sie sucht, kann man ihnen folgen und leichter als gewöhnlich in die Mündung der Tiefe eintreten. Die Freunde des Weges, deren Wunsch es ist, die göttlichen Unsterblichen zu suchen, sollen vorläufig beten und sich hüten. Der Gebieter der drei Miao besucht sie dann auf dem Keu-khiö, übergibt ihnen den erforderlichen Weg und lässt sie eintreten in das Thor der Tiefen. Der Keu-khiö hat fünf Thore. Wenn man den Vorsatz begründet, durch drei Monate betet und sich hütet, diese Thore sucht und zu ihnen emporsteigt, kann man daselbst eintreten.

Das Buch der neun Himmel sagt:

Der oberste Leiter der Stütze der Edelsteine betet und hütet sich. Er stellt das Abschnittsrohr und ist ein Aufwartender bei dem grossen Reinen.

Das Buch der Räder der Vorschrift sagt:

Der Fürst der Unsterblichen betete und hütete sich. Es war noch kein Jahr, und er wurde angeregt. Er berief die Wahren des Himmels und liess sie herabsteigen zu dem reinen inneren Hause.

Man denkt an die Wahren, betet und hütet sich. Man versiegelt den Mund, überwacht die Worte.

Das Buch der grossen Hütung der reingeistigen Kostbarkeiten sagt: